

GEMEINDEN IM FOKUS
2015

spannendes Rennen und ne fast „g’mahte Wies’n“

Pöfing-Brunn will SPÖ den Bürgermeister zurück.
St. Peter im Sulmtal dominiert die ÖVP klar.

PÖFING-BRUNN. Es war ein kleiner Paukenschlag: Vor einem Jahr verlor die SPÖ in der frühherbstlichen Bergbaugemeinde ihren Bürgermeisterstuhl - trotz Unzufriedenheit bei der Neuwahl im Herbst 2014. Diese war notwendig geworden, nachdem die Gemeinde verschuldete, jahrelang von Horst Pözl geführte SPÖ-Gemeinde 2013 unter die Kuratorkammer des Regierungskomitees gestellt worden war. Dieser Kommission sollte die Geschäfte ordnen. Bei der Neuwahl kamen die ÖVP mit Gerhard Schreiner auf 50,2 Prozent, die SPÖ auf 37,4 Prozent und die FPÖ mit Peter Kastner auf 12,4 Prozent. ÖVP und FPÖ vereinigten sich zusammen. Die Spitzenkandidaten sind heuer wieder die ÖVP (Michelitsch), „acht Mandate“ (Schreiner) sowie „zwei Mandate“ (Kastner).

ST. PETER/SULMTAL. Mehr als 500 Haushalte hat die Bürgermeisterin Maria Skazel, die einzige Ortschefin im Bezirk, in den letzten Wochen schon besucht. Sie bestreitet ihren ersten Wahlkampf, sie war erst vor 16 Monaten dem Urgestein Alois Painsi (derzeit Kommissär in Wies) gefolgt. Die ÖVP hat in der kleinen Gemeinde, die den Fusionen entging, eine komfortable Zweidrittelmehrheit. Skazel setzt auf ein erneuertes Team, Vize Toni Strametz und Kassier Johannes Pommer sind aber weiter mit dabei.

SPÖ-Herausforderer ist Gerhard Theissl, der seit fünf Jahren im Gemeinderat sitzt. Neu ist die Liste „St. Peter Miteinander“, die aus dem früheren BZÖ hervorging. Spitzenkandidat ist Markus Krasser, den auch die FPÖ anwerben wollte.

THOMAS WIESER

Pöfing-Brunn

Wahlberechtigte:	1635
Wahlberechtigte:	1416
Ergebnis Jänner 2014 (Neuwahl):	ÖVP: 44,3% (7 Mandate), ÖVP: 18,3% (2), FPÖ: 18,3% (2), SPÖ: 18,3% (2), Grüne 1,5%
Bürgermeister:	Michelitsch (ÖVP)
Listen- und Spitzenkandidaten:	Karl Michelitsch, Gerhard Schreiner, Peter Kastner
Besonderheiten:	Der Regierungskommissär sieben Monate die verordnete Gemeinde führte, wurde im Jänner 2014 neu gewählt.

St. Peter im Sulmtal

Wahlberechtigte:	1336
Wahlberechtigte:	1132
Ergebnis 2010:	ÖVP: 66,7% (11 Mandate), BZÖ: 13,9% (2), SPÖ: 13,1% (2), NWK 4,8%, Grüne 1,5%
Bürgermeisterin:	Maria Skazel (ÖVP)
Listen- und Spitzenkandidaten:	ÖVP Maria Skazel, SPÖ Gerhard Theissl, Liste SPM Markus Krasser
Besonderheiten:	Maria Skazel ist erst 16 Monate Bürgermeisterin. Das BZÖ löste sich auf. Daraus ging die Liste „St. Peter Miteinander“ hervor.

Stainz setzt

In der Fusionsgemeinde sollen die Bewohnerinnen und Bewohner stärker eingebunden werden. Diese Art der Bürgerbeteiligung ist neu in der Steiermark.

THOMAS WIESER

Wohin entwickelt sich die fusionierte Marktgemeinde Stainz mit ihren neuen Ortsteilen Stainztal, Georgsberg, Rassach, Marhof und Stallhof? Wie geht man in der mit mehr als 8500 Einwohnern plötzlich zweitgrößten Gemeinde des Bezirks mit der Infrastruktur und der Raumentwicklung um - und wie mit den Ideen und Anliegen der Bürger?

Damit beschäftigen sich nun in Stainz die Verantwortlichen rund um den derzeitigen Regierungskommissär Walter Eichmann sowie die Beiräte (zusammengesetzt aus Vertretern der bisherigen Gemeinden). Als Partner hat man die Landentwicklung Steiermark sowie das Ziviltechnikbüro Pumpernig und Partner an Bord geholt. „Es ist ein absolutes Pilotprojekt in der Steiermark“, betonen Astrid Holler und Gerhard Vötsch von der Landentwicklung Steiermark.

Was soll nun konkret geschehen? Generell soll es eine neue Planungskultur in der Großgemeinde geben. Der Wildwuchs



der letzten Jahrzehnte (sechs Flächenwidmungspläne, sechs Ortsentwicklungskonzepte) wird gestoppt, neue Planungsunterlagen werden erstellt. Es wird erhoben, was es an Infrastruktur gibt, wo was nötig ist (und wo vielleicht auch nicht). Wobei, wie betont wird, Schließungen einstweilen noch kein Thema sind. Neue Siedlungs- und Gewerbegebiete könnten ausgewiesen werden, genauso wie Naherholungs- und Freizeiträume.

2 X 5 EURO SPAREN MIT DEM MAHLZEITPASS 41 WIRTE

z. B. in der Leibenfelder Stub'n
Genuss aus der Steiermark
Leibenfelder Straße 32, 8530 Deutschlandsberg

VORTEILS CLUB KLEINE ZEITUNG

Alle Infos unter kleinezeitung.at/vorteilsclub
Nur für Vorteilsclub-Mitglieder der Kleinen Zeitung.

stärker auf die Bürger



Sie wollen Stainz mit den Bürgern neu planen: Der Stainzer Regierungskommissär Walter Eichmann (Mitte) und die Gemeindebeiräte, Mitglieder der Landentwicklung Steiermark und Ziviltechniker

Freilich: „Kultur und Miteinander der Ortsteile sollen erhalten bleiben“, heißt es. Daneben sollen sich, stärker als bisher, auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Stainz neu einbringen können. „Dies unterstützt das Zusammenwachsen der neuen Gemeinde“, so Eichmann.

Ab sofort werden auch Ideen und Vorschläge für „Stainz neu“ gesammelt. Am 7. April soll es dann einen Informationsabend, in der das Projekt „Stainz neu“ vorgestellt wird, geben. Dieser soll dann der offizielle Auftakt für zahlreiche Bürgerbeteiligungsprojekte sein.

STAINZ NEU
Die Großgemeinde Stainz, zusammengesetzt aus Stainz, Stainztal, Stallhof, Marhof, Rassach und Georgsberg, hat über 8500 Einwohner. Künftig sollen die Bürger stärker in die Planung eingebunden werden.

AKTUELL
Betonmischer stürzte um
STRADEN. Mittwochnachmittag kam ein 44-jähriger Lenker aus dem Bezirk Leibnitz aus bisher unbekannter Ursache in einer Rechtskurve mit seinem Betonmischwagen ins Schleudern und stürzte um. Ein entgegenkommender Südoststeirer konnte seinen Pkw noch rechtzeitig anhalten, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Der 20-Jährige leistete Erste Hilfe und verständigte die Einsatzkräfte. Der 44-Jährige wurde mit Prellungen und Abschürfungen in das LKH Feldbach eingeliefert. Die L206 war drei Stunden wegen der Bergungsarbeiten durch die Freiwillige Feuerwehr Straden gesperrt. Neun Mann waren im Einsatz, zwei Kräne wurden benötigt.

Gefälschter Führerschein
SPIELFELD. So einen Führerschein bekommen selbst die Beamten der Grenzpolizeiinspektion Spielfeld nicht alle Tage zu sehen. Im Zuge einer Routinekontrolle auf der Pyhrnautobahn A9 bei Straß stellte die Polizisten einen total gefälschten nigerianischen Führerschein sicher. Der Lenker des Pkw, ein 27-Jähriger in Slowenien lebender Nigerianer, hatte sich mit dem gefälschten Dokument ausgewiesen. Der falsche Führerschein wurde abgenommen, der Nigerianer auf freiem Fuß angezeigt.

ANZEIGE

JETZT MIT € 2.000,- CROSSOVER-BONUS.
ZUSÄTZLICH € 500,- MITNEHM-BONUS, ABER NUR VOM 6.-14. MÄRZ!

NISSAN JUKE
NISSAN QASHQAI
NISSAN X-TRAIL

NISSAN ÖSTERREICH, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 1101 WIEN

Auto Wechtitsch GmbH
Wasserwerkstraße 42 und 73
8430 Leibnitz
Tel.: 0 34 52/73 773
www.wechtitsch.nissan-haendler.at

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,0 bis 4,9; CO₂-Emissionen: gesamt von 138,0 bis 129,0 g/km.
Abb. zeigen Symbolfotos. Angebot gültig auf lagernde Modelle, für Kaufverträge vom 06.-14.03.2015 und bei Zulassung bis 31.03.2015. Nur für Konsumenten. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.